



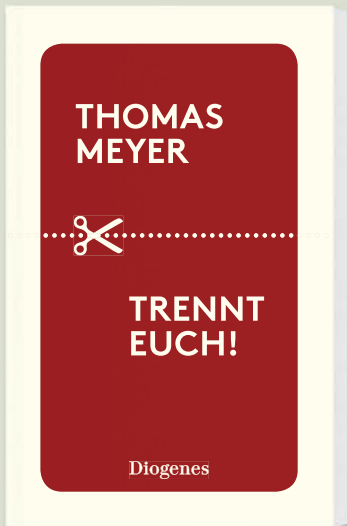
# Thomas Meyer bei Diogenes

Thomas Meyer, geboren 1974 in Zürich, arbeitete nach einem abgebrochenen Studium der Jurisprudenz als Texter in Werbeagenturen und als Reporter auf Redaktionen. Erste Beachtung als Autor erlangte er 1998 mit im Internet veröffentlichten Kolumnen. Sein erster Roman *Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse* wurde zu einem Best- und Longseller. Thomas Meyer lebt und arbeitet in Zürich.

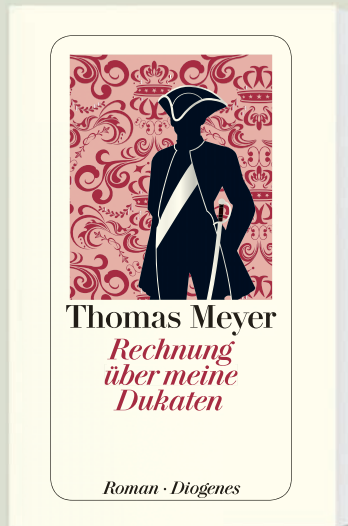
Diogenes Verlag  
Sprecherstrasse 8  
8032 Zürich  
Telefon: +41 44 254 85 11

**Veranstaltungen:**  
Catherine Schlumberger (cas@diogenes.ch)

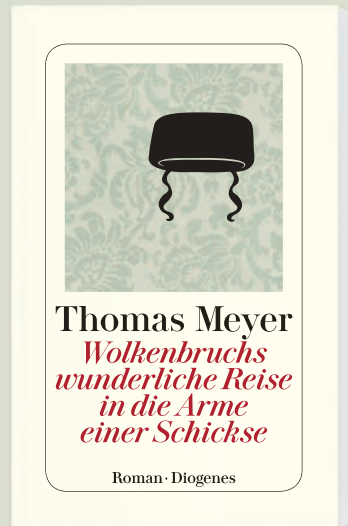
**Pressearbeit:**  
Kerstin Beaujean (kb@diogenes.ch)



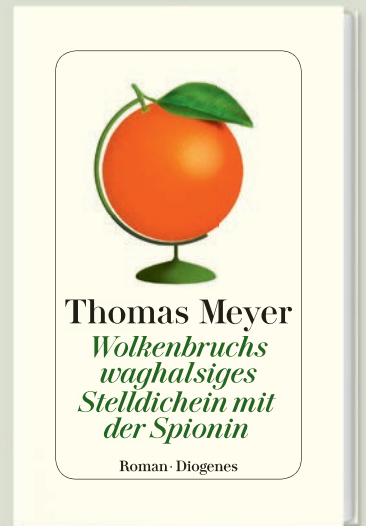
detebe 24427, 128 Seiten  
€ (D) 10.-/sFr 13.-\*/€ (A) 10.30



detebe 24327, 272 Seiten  
€ (D) 12.-/sFr 16.-\*/€ (A) 12.40



detebe 24280, 288 Seiten  
€ (D) 12.-/sFr 16.-\*/€ (A) 12.40  
Auch als Hörbuch, gelesen vom Autor



Hardcover, Leinen, 288 Seiten  
€ (D) 24.-/sFr 32.-\*/€ (A) 24.70  
Auch als Hörbuch, gelesen vom Autor

Die meisten Beziehungsratgeber empfehlen zu kämpfen und durchzuhalten. Die Mehrzahl der Paare aber, so Thomas Meyers provokante These, sind inkompatibel und darum unglücklich – und sollten sich trennen. Denn das Leben ist zu kurz, um unnötig zu leiden. Meyer beschreibt mit analytischer Schärfe und großer Empathie alle Phasen des Schlussmachens und macht Mut zum achtsamen Umgang mit sich selbst.

Preußen im Jahre 1716. Der exzentrische König Friedrich Wilhelm I. gibt Unsummen aus für die Langen Kerls, seine Leibgarde aus riesigen Männern, die er zwangsrekrutieren oder gar entführen lässt. Das widerfährt auch dem jungen Bauern Gerlach, den er zu seinem neuen Liebling erklärt. Aber auch die großgewachsene Konditorstochter Betje findet Gefallen an ihm. Ein höchst vergnüglicher historischer Roman.

Motti Wolkenbruch ist ein junger orthodoxer Jude aus Zürich, der sich zum Entsetzen seiner Familie in eine Schickse, eine Nichtjüdin, verliebt. Ein Einblick in eine unbekannt Welt, eine berührende und schelmische Geschichte – mit jiddischem Wortwitz und unwiderstehlichem Humor. Über 150 000 verkaufte Exemplare. Die Verfilmung war der erfolgreichste Schweizer Kinofilm des Jahres 2018 – und der erste, der auf Netflix gezeigt wird.

Nach dem Bruch mit seiner frommen jüdischen Familie wird Motti von Schicksalsgenossen aufgenommen. Wie sich bald zeigt, haben die aber weit mehr als nur gegenseitige Unterstützung im Sinn: Sie trachten nach der Weltherrschaft. Allerdings völlig erfolglos. Erst als Motti das Steuer übernimmt, geht es vorwärts. Doch eine Gruppe von Nazis hat das gleiche Ziel – und eine gefährlich attraktive Agentin.